

# RUNDSCHREIBEN

NEUES AUS DEM WSC 1931 HEIDELBERG-NEUENHEIM e.V.



## MAI 2017





# INHALT

Liebe WSCLerinnen & WSCLer .....	1
AUFLÖSUNG DES BOOTSLAGERS IN HANDSCHUSSHEIM .....	2
MONNEMA INDOOR-DRACHENBOOTCUP .....	5
„CHAAALOO KORSIKA“ .....	6
WILDWASSERPADDEN LERNEN IN HÜNINGEN 23.09. – 24.09.2017 .....	9
FRÜHJAHRSWANDERUNG „RUND UM DAS FELSENTOR“ .....	3
MOLLY-RESTAURATION FÜR DEN UNISPORT .....	12
STORMY WATER IN LADENBURG .....	15
FRÜHJAHRSPUTZ AM NECKARUFER .....	11
HAAAAALLOO TESTBOOT .....	17
TRAININGSZEITEN IM SOMMER .....	18
KONTAKT .....	19





## Liebe WSClerinnen & WSCler

In den letzten Wochen mussten wir leider feststellen, dass unser Drachenboot nicht von allen akzeptiert wird.

Es wurde von den Böcken geschmissen und hat nun ein Loch in der Seite. Ein anderes Mal wurde es im Neckar auf Reisen geschickt und die Wasserschutzpolizei musste es für uns wieder an Land ziehen. Unser Hänger und auch der Hänger der Ruderer hatten eines Morgens durchstochene Reifen.

Ich bitte alle Mitglieder, die in der Nähe des Bootshauses wohnen oder öfter dort vorbei kommen, ein Auge auf unsere beiden Boote zu haben.

Diese haben uns viel Geld gekostet, bringen aber durch Firmenevents auch wieder viel Kapital in den Verein, das es uns ermöglicht neue Boote zu kaufen, das Bootshaus zu renovieren und die Jugendarbeit zu unterstützen. Und zuallererst ist es auch unser Sportgerät, das wir weiterhin für unser Hobby benutzen wollen.

Das große Drachenboot lag behelfsmäßig auf Böcken unten an der Neckarwiese hinter dem Restaurantschiff. Dort wollen wir es aufgrund der Vorkommnisse nicht mehr lagern. Wir werden es vorläufig vor dem Bootshaus lagern, aber dadurch die Parkplätze blockieren. Bitte beachtet dies für die nahe Zukunft.

Wir haben momentan keinen sicheren und dauerhaften Lagerplatz!

Ich bitte daher alle Augen und Ohren offen zu halten und uns zu informieren, sollte euch ein geeigneter Lagerplatz für Boote und Hänger begegnen.

Bis zum nächsten Rundschreiben,

Eure Laura

P.S.: Ihr habt eine tolle Geschichte für den WSC oder einen Eintrag für die Pinnwand? Klasse, denn das Rundschreiben lebt von Euren Erlebnissen und Beiträgen. Daher freue ich mich über Eure Berichte, Fotos und Erzählungen. Diese können mich per E-Mail ([laura.neutard@wsc-heidelberg.de](mailto:laura.neutard@wsc-heidelberg.de)) oder als Schriftdokument in der Bootshauspost erreichen.

## **AUFLÖSUNG DES BOOTSLAGERS IN HANDSCHUSSHEIM**

Liebe Mitglieder,

aufgrund der misslichen Lage war der Verein damals gezwungen, unsere Boote in einer notdürftigen Unterkunft zwischenzulagern.

Diese Unterkunft in Form einer Garage ist nun nicht mehr tragbar, da dort die Boote leider nicht gut aufgehoben sind. Die Decke ist nicht dicht und die Kosten sind einfach nicht tragbar.

Wir werden daher das Bootslager bis Mitte Juni auflösen.

Wir bitten alle Bootshaber, ihre Boote bis dahin abzuholen oder uns mitzuteilen, was mit diesen Booten geschehen soll.

Bitte Euch dazu an unseren ersten Vorsitzenden Jan Schlegel.

Vielen Dank für Euer Verständnis.

Euer Vorstand

# FRÜHJAHRSWANDERUNG „RUND UM DAS FELSENTOR“

>> VON MATTHIAS RITTER

„Mittelschwere landschaftliche reizvolle Wanderung mit tollen Felsformationen und Ausblicken im Pfälzerwald bei Primasens“

Die Fahrt erfolgt mit Privat PKW und wird ca. 60 min dauern. Die Netto Wanderzeit beträgt ca. 3h 30min mit der geplanten Einkehr nach der Hälfte des Weges ca. 4h 30min. Der Rundweg ist 14 km lang und hat moderate 400 Hm.

Nach ungefähr 7 km haben wir die Möglichkeit zur Einkehr. Für die Verpflegung während des Wanderns ist selbst zu sorgen. Die Gesamtteilnehmeranzahl hängt von der Anzahl der zur Verfügung stehenden PKW ab. Zwecks Koordination der PKW bitte bis spätestens 11.06.2017 anmelden. Maximal 15 Personen.



Wann: Sonntag den 18.06.2017 Abfahrt 09.00 Uhr (pünktlich!)

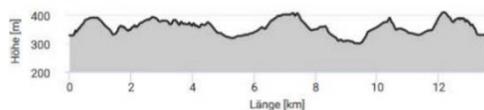
Wo: Bootshaus WSC

Rückkehr: 17.00-18.00 Uhr

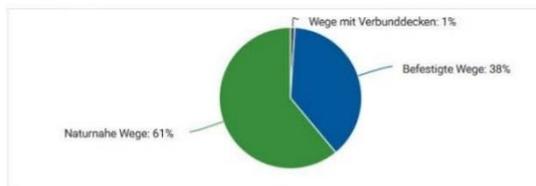
Fahrtenleiter: Matthias Ritter

Rückfragen/Anmeldung: [matthias.mitter@wsc-heidelberg.de](mailto:matthias.mitter@wsc-heidelberg.de)

Höhenprofil

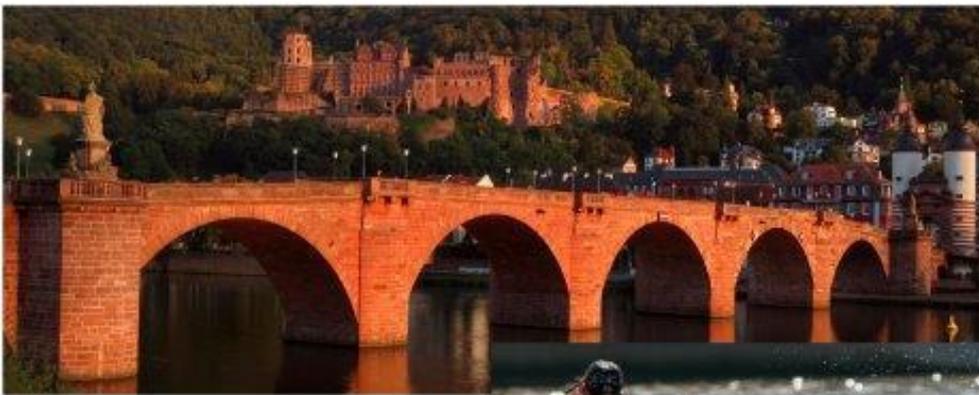


Wegebeschaffenheit



## !Wichtig!

- Festes, hohes und geschlossenes Schuhwerk dringend erforderlich!
- Kondition 4-5h wandern zu können.
- Ausreichend Flüssigkeit (Empfehlung min 2l)
- Dem Wetter entsprechende Kleidung
- Lange Hosen empfohlen wegen Zeckengefahr
- Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Rechnung!



Wassersportclub 1931  
Heidelberg-Neuenheim e.V.

Uferstraße 3  
69120 Heidelberg

[www.wsc-heidelberg.de](http://www.wsc-heidelberg.de)



## Paddles up!

### *Die Hackteufel starten in die Sommersaison*

Und wir suchen genau dich! Denn wir können immer Verstärkung brauchen!

#### *Drachenboot, was ist das eigentlich?*

*Drachenboot fahren ist ein Teamsport, bei dem 20 Personen in einem Boot sitzen und zum Takt der Trommel paddeln.*

*Auch kommt der Spaß nicht zu kurz, da man relativ schnell ein Team bildet und jedes Training erfahrungsgemäß durch eine fröhlich-lockere Stimmung geprägt ist, auch wenn es mal etwas anstrengender wird.*

#### ***Drachenboot - Paddeln mit Schlossblick***

Wenn du gerne mit netten Leuten in zwangloser Atmosphäre etwas Sport betreiben möchtest, dann bist du bei uns genau richtig!

Jeden **Freitag um 17:45h** treffen wir uns, um vor der wunderschönen Schlosskulisse den Neckar unsicher zu machen. Danach wird noch gemütlich zusammen gesessen und geplaudert oder auch gegrillt.

Mitbringen brauchst Du nur gute Laune, Kleidung, die auch nass werden darf sowie Wechselkleidung.

Wenn Du Interesse hast, dann komm doch einfach vorbei, wir freuen uns schon!



Die Hackteufel Heidelberg



# MONNEMA INDOOR-DRACHENBOOTCUP

>> VON CORDULA BUSE

Wer hätte das bei seiner Einführung 2015 gedacht, aber der Monnema Indoor-Drachenbootcup fand dieses Jahr schon zum 3. Mal statt. Und schon zum dritten Mal war auch ein Team des WSC mit dabei! Die Stammbesetzung um Verena, Ulla, Cordula und Matthias wurde dieses Mal von Jens und Steffi erweitert und gemeinsam traten wir an, unseren stolzen 14. Platz in der Fun-Mixed-Klasse vom Vorjahr zu verteidigen.

In alter Tradition hatte der WSV Mannheim Sandhofen e.V. wieder ins Hallenbad Waldhof-Ost in Mannheim eingeladen. 20 Fun-Teams kämpften in der Vorrunde in 4 Gruppen um die Vorherrschaft. Nach dem Schema Jeder-gegen-Jeden wurden die „Rennen“ gefahren, bei dem sich, wie im Indoor-Bereich üblich, jeweils 6 Mitglieder einer Mannschaft gegenüber saßen und um ca. 3 Meter Boot-Verschiebung kämpften.

Für den Sieg gab es jeweils einen Punkt, so dass sich am Ende der Vorrunde ein Ranking der Mannschaften ergab. Leider kamen nur die Gruppenersten und -zweiten ins Viertelfinale weiter, so dass unsere sportliche Laufbahn in diesem Wettbewerb nach drei Vorrunden-Rennen leider verfrüht beendet wurde.

Aber einen schönen Tag im Hallenbad hatten wir trotzdem und es war schön, mal wieder zu paddeln. Bis nächstes Jahr wieder im Hallenbad!



# „CHAAALOO KORSIKA“

>> VON CLEMENS FREIGANG

Wir trafen uns am Freitag, den 7. April um 16 Uhr am WSC. Mit dabei waren Chris, Seb, Peter, Jannik, Michi, unser Paderborner Traktoristikexperte, Christian und Clemens.

Nachdem schon letztes Jahr von einem Großteil unserer Gruppe die Wildbäche Korsikas für gut, nicht nur nett befunden worden waren, ging nun eine weitere wildwässrige Vereinsfahrt eben dorthin. Da die Fähre bereits lange im Voraus gebucht wurde, war es uns leider nicht mehr möglich unseren Trip kurzfristig in die Seealpen zu verlagern, da doch Korsika leider laut Münchener Expertenmeinung dieses Jahr nichts zu bieten hätte.



Unmittelbar nach Schul- und Arbeitsschluss luden wir unsere niegelagerten Boote, teils dankenswerterweise vom WSC gestellt, auf. Die Autofahrt versprach eine anstrengende zu werden, denn unter Zeitdruck mussten die fünf Fahrer die beiden Autos noch bis zum Morgengrauen ins Südländ überführen. Ohne weitere Probleme erreichten wir Livorno, um mit einiger Verspätung abzulegen. Nach der beengten Nacht im Auto war es befreiend auf Deck den Schlaf nachzuholen.

Zunächst steuerten wir den Paddlertreffpunkt Camping Ernella an, um uns mit Informationen über die jeweiligen Bäche und deren Wasserstände zu versorgen und uns auf

dem Hausbach Tavignano / U Tavignanu einzupaddeln.

Um den hervorragenden Ruf des WSC in die weite Welt hinauszutragen, markierten wir von da an gefahrene Strecken und andere Dinge mit jeweils einem unserer 1000 Sticker. Am allabendlichen Lagerfeuer beschlossen wir mit gemeinsamer Fachkenntnis unser Lager im Südwesten der Île de Beauté aufzuschlagen. Die folgenden Tage vergnügten wir uns im wasserdurchströmten Taravo-Tal. Zur graduellen Leistungssteigerung paddelten wir den Bach über mehrere Tage verteilt auf unterschiedlichen Abschnitten, angefangen mit dem Unterlauf bis zum Taravo Take-out. An diesem schicksalsträchtigen Ort entschied sich bereits am Sonntag der Name für das neue gelbe Vereinsboot; damit ging auch der erste Kenterstiefel einher. Ein Bad im Meer und Lagerfeuer am Strand rundeten den Abend ab.

Am Folgetag wurden anfängliche Pläne, nur die Fortgeschrittenen auf den Bach zu schicken, vertagt, um gemeinsam den Oberen Taravo in Angriff zu nehmen. Es musste nur wenig umgetragen werden und für unsere beiden Fahrtenleiter Seb und Peter war auch eine wuchtige 3,5 Meter Stufe nicht zu heftig.

Auch am dritten Tag an diesem Bach steigerte sich der Schwierigkeitsgrad zu WW IV in der Granitschlucht. Begleitet wurden wir diesmal von zwei Paddelbekannten aus Bamberg, Matthias und Martin. Am Vortag hatte sich bei ihnen Trägheit breitgemacht, nun waren sie aber Feuer und Flamme mitzukommen, obwohl Matthias unser Wackelkandidat war. Trotz dieser „Tatsache“ meisterten wir ebenfalls diesen Abschnitt. Um

uns die ganze kurvenreiche Fahrerei zu sparen, kampierten wir mit spektakulärer Kulisse auf einer der vielen inoffiziellen korsischen Müllkippen.

Am vierten und letzten Tag am U Taravu gab es dann für Jannik, Peter und Seb eine besondere Herausforderung in der Gorge de Rouge, einem klassischen „Fünferbach“. Das war dann aber leider nichts für Matthias, sodass er von Martin Radfahren geschickt wurde. Ein weiteres Mal ballerten wir die Granitschlucht hinunter, doch auch heute knatterte niemand den Hammer-down, der dieses Mal für uns ein „Walk“ war, aber „next year could be a run“. Am Abend bequemten wir uns wieder zum Ernella, wo wir erneut die Glut an der Feuerstelle entfachten, die bis zum Ende des Urlaubs nicht mehr erlöschen sollte.

Der Donnerstag hatte es mit dem Fium Orbo in sich. Lieber wären Peter und Michi im ersten Kehrwasser geblieben, denn schon der erste Stein war einfach zu umwerfend, als dass sie sich hätten wieder aufrichten können. So durften die übrigen Paddler auf dem überfüllten Bach im Pool hinter der ersten Stelle drei Boote rausfischen, da auch eine fremde Paddlerin schwimmen musste. Für Peter bedeutete das das Ende des Paddeltages, da er sich die Schulter leicht verletzte, während die restliche Truppe diesen wunderbaren Bach genießen durfte. Das Ende dieser Tour wurde von einem erzwungenen Schwimmer von Clemens markiert, da sich der Name für die neuen Vereinsboote am Bach des ersten Schwimmers entscheidet und Fium Orbo doch ein schöner Name ist. Der anschließende Sprung von der hohen Genueser Brücke rundete den Tag zusammen mit den ausgeschenkten Kenterstiefeln ab.

Freitags erreichten wir den Höhepunkt des Urlaubs bezüglich der Schwierigkeit des Baches mit dem „arguably the most famous“ Bach, dem Travo. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in Form von vergessenen Schuhen und Spritzdecken sowie Kommunikationsproblemen, die zu etlichen Fahrten zwischen Ein- und Ausstieg führten, starteten wir erst als vorletzte Gruppe um 14 Uhr auf den Bach, nachdem am Vorabend noch große Ankündigungen eines frühen Startes gemacht worden war. Eine angespannte Stimmung ergriff uns in Anbetracht der Tatsache, dass niemand von uns den Bach kannte und uns eine lange Tour mit viel Scouten bevorstand.



Doch zugleich dachte sich jeder von uns: „Im Zweifelsfall immer Ballern!“ Nach der angeblichen Hälfte der Strecke, die schon einiges für uns zu bieten hatte, mussten Chris aufgrund von Schulterproblemen und Michi wegen seines defekten Bootes, von dem im Gastbeitrag zu lesen ist, vorzeitig abbrechen.



Den Rest des Karfreitags verbrachten wir zu fünft im „Dom“ und anderen heftigen, aber feinen Stellen. Gegen Ende machte sich Müdigkeit breit, was der Konzentration nicht gut tat, weswegen wir noch den ein oder anderen Rollo zu beklagen hatten. Bei einem von diesen dachte sich Seb: „Diesen Drop schaue ich mir mal von unten an“, was dazu führte, dass er „übelst auf die Fresse kriegte“. Im Endeffekt kamen wir aber alle heil und munter dann doch als letzte Gruppe vom Bach, nachdem wir uns beim Scouten mit einer spanischen Gruppe abwechselten und mal sie, mal wir die Nase vorne hatten. Die

geschaffte Tour wurde mit Pizza am Strand zelebriert.

Der nächste Tag sollte die zerschundenen Körper wieder zu Kräften kommen lassen, weswegen wir einen entspannten Ruhetag auf dem Campingplatz einlegten. Abends taufte wir dann endlich die beiden Vereins- und zwei weitere Boote, auf die schon vorher festgelegten Namen. Abendessen machten wir wie immer selber und auch diesmal hatten wir uns mit gegrilltem Fisch etwas Exquisites ausgedacht. Zum Abschluss paddelten wir nochmals unseren Hausbach U Tavignanu, der nunmehr wie ein leichtes Bächlein schien, woran wir definitiv festmachen konnten, wie sehr sich alle von uns in dieser Zeit verbessert haben.

Korsika, wir kommen wieder!

# WILDWASSERPADDELN LERNEN IN HÜNINGEN

**23.09. – 24.09.2017**

>> VON JANNIK HALLENBERGER

**H**abt ihr Lust den zahmen Neckar zu verlassen und euch in bewegtes Wasser zu wagen?

Dann meldet euch an zum Wildwasser Einsteigerwochenende am Wildwasserkanal in Hünningen bei Weil am Rhein.

In Hünningen werden wir an zwei Tagen in gesicherter Umgebung die Grundzüge des Wildwasserfahrens üben sowie einfache Rettungs- und Schwimmübungen durchführen. Teilnehmen kann jeder, der bereits sicher auf Flachwasser paddeln kann, und idealerweise bereits am Anfängertraining teilgenommen hat.

Da wir nur begrenztes Bootsmaterial im Verein haben, können maximal 10 Leute mitfahren. Die Kosten für die Kanalnutzung, Bus und Campingplatz werden wir wie üblich durch alle Mitfahrer teilen. Dies werden ca. 80€ sein. Als Trainer werden Christoph und Jannik mit dabei sein.

Anmeldung per Mail an [jannik.hallenberger@wsc-heidelberg.de](mailto:jannik.hallenberger@wsc-heidelberg.de)



# *für dich*

und deinen verein  
hängen wir uns ganz  
schön rein

Wir engagieren uns für den Sport  
und das soziale Leben in der Region.  
Weil es auch unsere Region ist.

**stadtwerke  
heidelberg** 

# FRÜHJAHRSPUTZ AM NECKARUFER

>> VON CORDULA BUSE

In der letzten Märzwoche fand wieder einmal der alljährliche Frühjahrsputz der Stadt Heidelberg statt, bei dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren, die öffentlichen Flächen der Stadt von Müll und Unrat zu befreien. Die Aktion ist auch Teil der europaweiten Kampagne "Let's clean Europe", deren Ziel es ist, durch Sensibilisierung der Bevölkerung ein Zeichen zur Abfallvermeidung zu setzen.



1 Quelle: Sportkreis Heidelberg



Den Auftakt der Aktionswoche bildete am Sonntag, den 26. März das Säubern des Neckarufers. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Erichson waren laut Sportkreis Heidelberg ca. 80 Personen aus 10 Vereinen sowie zwei Taucher der DLRG zu Land und zu Wasser unterwegs und sammelten bei schönstem Wetter zwei Stunden lang Tüten, Flaschen, Äste und mehr ein.

Aus dem WSC waren mehrere Kajaks unterwegs, während wir zudem in einem Drachenboot und einem Großkanadier paddelwillige Kinder und Jugendliche zu einem Ausflug zwischen dem Neckarufer, der Vogelinsel und der alten Brücke einluden. Die Jungs und Mädels waren hochmotiviert und übertrumpften sich gegenseitig mit den Greifzangen auch noch die entfernteste Tüte aus dem Brombeerstrauch zu ziehen. Unter großem Körpereinsatz und mit viel Teamgeist halfen sie sich gegenseitig und schafften es dabei sogar erfolgreich, nicht ins Wasser zu fallen.

Im Anschluss gab es zur Stärkung gekühlte Getränke und Brezeln bei der Wasserschachtel während eine Akrobatikshow für Unterhaltung sorgte.

Für den Einsatz erhielt jeder Verein am Ende noch eine Urkunde sowie eine kleine Unterstützung für die Vereinskasse.

Danke an alle, die ihre Zeit zum Mitmachen gespendet und damit ein Zeichen für unsere Umwelt gesetzt haben!



# MOLLY-RESTAURATION FÜR DEN UNISPORT

>> VON CORDULA BUSE

Neuerdings ist der WSC auch Partner des Hochschulsports der Universität Heidelberg und bietet dort seit dem Sommersemester 2017 einen Drachenboot-Schnupperkurs an. Im Januar hatte Christoph Kontakt zur Universität aufgenommen und seit Ende April wird das reguläre Training der Hackteufel freitags durch die motivierten und schlagkräftigen Paddler und Paddlerinnen des Unikurses ergänzt.

Auch wenn es für viele Kursteilnehmer das erste Mal in einem Drachenboot oder sogar das erste Mal Paddeln überhaupt war, haben sich alle ziemlich gut eingewöhnt und auch prima in unsere sonstigen Aktivitäten (sprich: Grillen) integriert. Wir freuen uns jedenfalls wieder regelmäßig aufs Wasser gehen zu können und hoffen, dass wir vielleicht den einen oder anderen so begeistern können, dass er uns auch später noch erhalten bleibt.



Nach zahlreichen Anmeldungen war es allerdings schon ersichtlich, dass der Shorty, das kleine Drachenboot, nicht reichen würde und wir auf das große Drachenboot, die Molly, angewiesen waren. Diese lag jedoch seit längerem schon auf den Böcken unten an der Neckarwiese, wo sie natürlich auch den Elementen ausgesetzt war. Wir beschlossen daher, den Start des Unikurses als Auslöser zu nehmen, das Boot einer generellen Aufhübschung zu unterziehen.

Kurz nach Ostern opferten wir dazu einen Trainingstermin und machten uns stattdessen mit Hochdruckreiniger, Putzlappen und Bootsshampoo daran, die Molly von ihrer schon fast eingefressenen Schmutzschicht zu befreien. Nachdem wir sie mithilfe vieler Hände hoch zum Bootshaus geschafft hatten, sprühten, wischten und polierten wir, bis der Rumpf wieder spiegelglatt war und ebenso in der Sonne blitzte. In alter Tradition feierten wir dann das Tagwerk mit knackigen Würstchen und leckerem Salat.

Leider war für den nächsten Tag Regen angesagt und so parkten wir das Boot zum Trocknen der Holzteile und für die weiteren Arbeiten unter der Theodor-Heuss-Brücke. Das erwies sich als Glücksgriff, denn der Samstag zeigte sich nicht gerade von seiner freundlichsten Seite. Bei pfeifendem Zugwind und sporadischem Sprühregen schliffen wir erst den schon ziemlich angerauten Rand des Bootes ab, um ihm dann mit einer neuen Schicht Lack zu neuem Glanz zu verhelfen. Auch die Fugen wurden neu silikoniert und die Bänke neuverschraubt. Zu guter Letzt vervollständigte ein neues, farbenfrohes Seil um den Steuerbock die Restauration.



Ihre ersten Fahrten hat die generalüberholte Molly schon wieder überstanden und sich dabei sehr gut geschlagen. Als nächstes wäre dann wohl der Shorty dran.... :-)

## 12. HEIDELBERGER DRACHENBOOT CUP

Am 22.07.2017 ist es wieder soweit. Unser allseits beliebter Drachenbootcup steht vor der Tür.

Hierzu benötigen wir wieder Eure Unterstützung!

Anschließend gibt es eine große Feier. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf eine großartige Veranstaltung und alle Teilnehmer.



# STORMY WATER IN LADENBURG

>> VON CORDULA BUSE

Anfang Mai bot der Regattaverein Saar e.V. einen Steuerleute-Kurs für das Drachenboot an, den Stormy Water Basic. In einem 1,5-tägigen Wochenend-Workshop wurden sowohl absolute Neulinge als auch schon Erfahrene an das Steuern eines Drachenboots herangeführt. Die Teilnehmer kamen von Drachenboot-Clubs aus ganz Deutschland, während vom WSC Moni, Christoph, Matthias und ich daran teilnahmen.

Nach unserer Ankunft am Samstag früh bei den Römerdragons in Ladenburg, die als Gastgeber an dem Workshop mitwirkten, wurden die ca. 45 Teilnehmer für drei Unterrichtsblöcke in 5 Gruppen eingeteilt. Unsere Gruppe, bestehend aus uns WSClern und den Rhein Neckar Dragons aus Mannheim, war am Samstagvormittag und -nachmittag für jeweils eine Praxisübung auf dem Wasser eingeteilt, während die Theorie am Sonntagvormittag stattfand.

Da die Praxisübungen relativ lange gingen (2x 4h) und daher kontinuierliches Paddeln durch die Gruppe nicht möglich war, wurden die Drachenboote mit einem Motor ausgerüstet, der eine gleichmäßige, aber regulierbare Geschwindigkeit garantierte. Alle Gruppenmitglieder bekamen dann abwechselnd die Möglichkeit am Steuer unter fachkundiger Anleitung bestimmte Übungen auszuführen und dabei Probleme und Tricks zu erörtern. Dazu gehörten neben dem (kontrollierten) Schlangenlinien fahren, weite und enge Wenden sowie Rückwärtsfahren und die technischen Aspekte des Steuerns z.B. das Einbinden des



2 Quelle: Thilo Regitz, Regattaverein Saar e.V.

Ruders. In den Theoriestunden wurde nicht nur die Physik des Steuerns erörtert, sondern auch Sicherheitsaspekte (wie Schifffahrtsregeln, Versicherungen, Schwimmwesten, Verantwortung des Steuermanns, und vieles mehr) angesprochen und anhand von Video-Beispielen verdeutlicht.

Ursprünglich war für das ganze Wochenende relativ schlechtes Wetter angesagt. Allerdings wurden wir freudig überrascht, da am Samstag die Sonne schien und wir daher den ganzen Tag bei schönsten Wetter auf dem Wasser waren (Sonnenbrand miteingeschlossen). Für unsere Theoriestunden am Sonntag kam dann das schlechte Wetter zurück und wir konnten uns glücklich schätzen, in der trockenen, wenn auch etwas zugigen Bootshalle sitzen zu dürfen. Natürlich kamen auch die sozialen Bedürfnisse nicht zu kurz, denn gemeinsame Mahlzeiten auf der Wiese, in der Küche oder der Vereinsgaststätte sorgten für eine gemütliche Atmosphäre und ermöglichten einen regen fachlichen Austausch zwischen den Kursteilnehmern und den Trainern.

Auch wenn man natürlich nach so einem Kurs noch nicht behaupten kann, dass man jetzt ein erfahrener Steuermann ist, so hat mir der Kurs schon ein wenig Vertrauen gegeben, die gelernten Dinge auch bei uns im Verein anzuwenden und dort zu üben. Auch von erfahreneren Kursteilnehmern habe ich mitbekommen, dass sie viel Nützliches gelernt haben. Besonders hilfreich waren dabei die wechselnden Trainer (auch aus ganz Deutschland kommend), die mit viel Einsatz und Interesse ihr Wissen vermittelten und uns so die Möglichkeit gaben, verschiedene Blickwinkel einzusehen.

Der Stormy Water Basic wird auch als Teil des Fahrtenleiterscheins sowie der Trainer-C-Ausbildung vom Kanuverband Baden-Württemberg anerkannt.

Die OUTDOOR-PASSAGE in Heidelberg!  
Direkt am Hauptbahnhof.

Wir haben das Equipment.



Unser Kunde D. Langhamer in Indian Creek



Unser Online Shop für  
Ziesschuhe/ Alpinstiefel/ Wander-  
schuhe/ Sandalen/ Trail Running/  
Kinder-Outdoorschuhe/ Casuals

[www.backpacker-footwear.de](http://www.backpacker-footwear.de)



backpacker-  
footwear.de



Kurfürstenanlage 62 - 69115 Heidelberg

Mo - Fr 10-19 Sa 10-18 Uhr - [www.backpacker-store.de](http://www.backpacker-store.de)

# HAAAAALLOO TESTBOOT

>> GASTBEITRAG VON MICHEAL HERMANN, KANU CLUB PADERBORN

**O**der was nehme man mit nach Korsika?

Mit dem WSC nach Korsika? Klar, hört sich nach safe bet an. Zumal die warm ups in Österreich und Schweiz in der Gruppe schon gut liefen. Die Generation Tuna sah schon auf den Dachträgern chillig aus. Respektables Invest von den Heidelbergern für die kommenden 9 Tage Wildwasser.

Hart Höhenmeter abbauen war dann auch gemeinsames Ziel auf Tavignano, Taravo, Travo und Fium Orbo. Bereits auf der Tavignano-Schlucht zeigte mein 06er Dagger Mamba 8.5 Schwächen. Wo war die Kehrwasseragilität, sicheres Kanten und fixierter Sitz im Boot geblieben? Das Einzige was besser lief, war Wasser ins Boot – und zwar kontinuierlich. Für die Freunde vom WSC (Clemens, Christian, Christoph, Jannik, Peter, Sebastian, selten genutzte Klarnamen in alphabetischer Reihenfolge) muss es ausgesehen haben, wie ein zum ersten Mal in Huningue runter schlingender Dulli.

Seppel hatte schon die Promoter Mütze für die Waka Boote aufgesetzt und versuchte die aufkommende Missstimmung mit Aussicht auf Konsum zu heben. Der Good Shit Laden in HD hätte wohl auch an Fischköpfe aus norddeutscher Küstennähe mit ambitioniertem Rabatt verkauft. Paddler sind unterschiedlich gebaut. Leider ließ ich mich nicht dauerhaft in dem Tuna unterbringen. Optimal, dass wir u.a. auf dem Campingplatz Ernella am Tavignano unser Basislager aufgeschlagen haben. Dort hatten die Lettmanns und das EXO-Team Boote zum Testen ausgestellt. Mit dem Mamba hatte ich persönlich abgeschlossen und wollte zuerst der Granate XL von Lettmann eine Chance geben. Mit meinen ~ 86 Kg war der 340 L Tanker so deutlich untergewichtig beladen, dass das Boot aufschwamm, wie ein in der Mittagspause in den Fluss geworfener Korken vom Réserve de Président Rotwein. Immerhin blieb das Boot trocken. Ein lang vermisstes Gefühl.

Die EXO Kayaks aus Italien waren für mich bisher Exoten. Daher wahrscheinlich auch der Firmenname (?). Beim ersten Gespräch an deren Tipi-Zelt hat mir Jaques direkt die Vorzüge der Doppelkante vom EXO XT CREEK erläutert. Sollte an dem Spruch „Ground and groovy, round and useless“ doch was dran sein?? Also los mit der orangenen Semmel nochmal auf den Bach den Testi und hoffentlich nicht den Schwimmi wegen unrollbarem Brett (Unterboden) machen.

Was soll ich sagen? Endlich mal wieder definierte Lines und Kehrwasser fahren! Schon nahe an Good Shit from Hell! Der Vorschlag, doch die Fähre zu verschieben, wurde unter fadenscheinigen Argumenten (Diverse Bachtrophäen wie Finger, Nase, Schulter) abgelehnt. Um keine Trägheit aufkommen zu lassen, wurden die Lines übermütig und Rollies provoziert. Siehe da, auch Bretter lassen sich auf dem Bach gut wieder umdrehen.

Der anschließende Deal, den Mamba bei den EXO-Leuten zu verklappen und gegen Aufgeld den XT gleich dem Seppel aufs Dach zu werfen, scheiterte an akuter Unattraktivität des amerikanischen Altplastiks. Es müssen auch mal Aufgaben aus dem Urlaub in der Heimat erledigt werden – und zwar pronto.

Fazit vom top Urlaub ist, dass der Spaßfaktor mit intaktem Material nochmals steigt – insbesondere auf der Ile de Beauté.

# TRAININGSZEITEN IM SOMMER

Montag	Schüler 1	17:00	Ole
	Anfängerkurs	17:30	Chris, Johannes
	Jugend	18:00	Chris
Dienstag	Schüler 1+andere	17:30	Johanna
	Jugend	17:30	Johannes
Mittwoch	Jugend	18:00	Ole
Donnerstag	Schüler 1	17:30	Christian
	neue Schüler	17:30	Heidi
Freitag	Schüler 2	17:00	Sofia
	Jugend	18:00	Chris
	Drachenboot	17:45	Matthias
Samstag	Jugend		nach Absprache
Sonntag	Jugend		nach Absprache

# KONTAKT

---

## VORSTAND

1. VORSITZENDER	>> JAN SCHLEGEL	>> 0173 30 58 97 4
2. VORSITZENDER	>> MATTHIAS RITTER	>> 0170 83 79 99 2
KASSENWART	>> ANDREAS BRODKORB	>> 0172 28 90 29 5
SPORTWARTE	>> OLE SCHMIDT	>> 0175 78 98 74 8
JUGENDWARTE	>> JOHANNES MÜHL	>> 0157 82 61 01 28
	>> CLEMENS FREIGANG	
WANDERWART		
SCHRIFTWART	>> LAURA NEUTARD	>> 0176 70 72 91 64
DRACHENBOOTWART	>> CORDULA BUSE	>> 0152 55 79 52 07
BOOTSHAUSWART	>> CHRISTOPH STARK	>> 0151 40 47 01 60
WIESENWART	>> CHRISTIAN SCHANTZER	>> 0179 52 27 48 3

---

## ERWEITERTER VORSTAND

BUSWART	>> OLE SCHMIDT	>> 0175 78 98 74 8
ÖKOLOGIE	>> EKKEHARD MERZ	>> (0 62 21) 25 15 5
GETRÄNKEWART	>> LAURA NEUTARD	>> 01 76 70 72 91 64
WEBMASTER	>> STEFAN TEICHERT	
SUP	>> ALEXANDER WASCHKE	>> 01 52 53 10 44 50
OUTRIGGER	>> BERNHARD BECKER	

**WASSERSPORTCLUB 1931 HEIDELBERG-NEUENHEIM e.V.**

UFERSTRASSE 3, 69120 HEIDELBERG

SPARKASSE HEIDELBERG

TEL: (06021) 40 98 54

E-MAIL: [wsc-hd@gmx.de](mailto:wsc-hd@gmx.de)

IBAN: DE35 6725 0020 0000 0287 70

SWIFT: SOLADES1HDB

[www.wsc-heidelberg.de](http://www.wsc-heidelberg.de)